

9
2
2
7

72g 1/02

72g. 1435 278. Werner Zahn, Berlin.
Galensee. Vorrichtung zur Befestigung von
Kinnriemen an Kopfbedeckungen, insbes.
Metallhelmen. 20. 1. 38. 3 8294.

eingetr.
№ 1435 278 * 28. 4. 38

Bel. gem. 12. 5. 38

Werner

20. Januar 1938.

Gebrauchsmusteranmeldung

Werner Z a h n , Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 154

Vorrichtung zur Befestigung von Kinnriemen an Kopf-
bedeckungen, insbesondere Metallhelmen.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung von Kinnriemen an Kopfbedeckungen, insbesondere Metallhelmen, die einen an der Innenseite der Kopfbedeckung angebrachten, zweckmäßig aus Metall bestehenden Reifen aufweisen, an dem die Ösen für die Kinnriemen befestigt sind und innerhalb dessen ein der Kopfform sich anpassender Tragreifen angeordnet ist, der gegenüber dem äußeren Reifen durch Federn abgestützt ist.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform wird der innere Tragreifen durch Blattfedern abgefedert, wobei diese Blattfedern in Führungen an der Innenseite des äußeren Reifens gleiten. Diese Führungen werden auf einfache Art und Weise durch Durchbrüche und Auspressen des eingeschnittenen Teiles des äußeren Reifens nach innen erzeugt.

Bei den eben beschriebenen Kopfbedeckungen, insbesondere Stahlhelmen, kommt es nun leicht vor, daß die zweckmäßig durch Nieten oder Schrauben erzielte Verbindung zwischen Öse und äußerem Reifen ausreißt, oder daß dieser äußere Reifen an den benachbart dieser Öse liegenden, als Führung der Blattfeder dienenden Durchbrüchen bricht, wenn der abgenommene Helm mittels des Kinnriemens beispielsweise am Koppel befestigt oder am Motorrad bzw. sonstigen Fahrzeugen, die stark erschüttert werden, aufgehängt wird. Dieses Brechen bzw. Ausreißen an den genannten Stellen wird dadurch stark unterstützt, daß sich beim Aufhängen des verhältnismäßig schweren Helmes am Kinnriemen der äußere Reifen an den Ansatzstellen der Tragösen nach innen durchzubiegen trachtet, sodaß sich die Rundung des Reifens an diesen Stellen ständig ändert.

Dieser Nachteil wird nun erfindungsgemäß dadurch behoben, daß der zweckmäßig aus Metall bestehende äußere Reifen bei den Ansatzstellen der Tragösen für den Kinnriemen und gegebenenfalls auch an den den Tragösen benachbarten, als Führung für die Blattfedern dienenden Durchbrüchen durch Auflage eines vorzugsweise in seiner Breite dem Reifen angepaßten Stück Bleches verstärkt wird. Gleichzeitig kann die Durchbiegungsmöglichkeit des äußeren Reifens auch dadurch verringert werden, daß derselbe an seinem oberen und/oder unteren Rande mit

starken Sicken versehen wird, wobei das aufgelegte Verstärkungsblech zweckmäßig in der gleichen Weise gesickt ist, sodaß sich die Sicken dieses Bleches in die Sicken des äußeren Reifens einlegen. Es ist hierbei wichtig, daß die zur Ausbildung der Sicken vorgenommene Einpressung zur Innenseite des Reifens zu gerichtet ist, d.h. also, die Vertiefung befindet sich auf der Außenseite des Reifens.

Dieses Verstärkungsblech kann durch Nieten, Schrauben, Schweißung, Lötung etc. auf dem Reifen befestigt sein, und es kann soweit den Umfang des Tragreifens bedecken, daß es gleichzeitig als Verstärkung der Stellen dient, an denen der Tragreifen an der Innenseite der Kopfbedeckung befestigt ist.

Die Erfindung ist auf der Zeichnung beispielsweise an einem Stahlhelm veranschaulicht:

Abb. ist eine Seitenansicht eines erfindungsgemäß ausgestalteten Helms teilweise im Schnitt,

Abb.2 ist eine Untenansicht zu Abb.1,

Abb.3 veranschaulicht im senkrechten Schnitt das Profil einer besonderen Ausführungsform des äußeren Reifens und des aufgelegten Verstärkungsbleches.

5

Der auf geeignete Weise zweckmäßig durch Nieten m, m' an dem Stahlhelm a angebrachte metallene Reifen b, an dem mittels Blattfedern g der die Lederhaube h tragende, sich der Kopfform anpassende Tragreifen i befestigt ist, trägt seitlich auf sich gegenüberliegenden Punkten je eine Tragöse c, die mittels des U-förmig gebogenen Blechstückes d und der Niete e beweglich an dem Reifen b befestigt ist. Die Blattfedern g gleiten in den als Führung dienenden Durchbrüchen k, k' des Reifens b. Erfindungsgemäß wird nun der Reifen b an den Befestigungsstellen der Tragösen c und an den beiden den Tragösen benachbarten Durchbrüchen k' durch das aufgelegte Blech f verstärkt, das auf dem Reifen b mit Hilfe der Nieten l befestigt ist und das soweit reicht, daß es auch noch die Stellen überdeckt, an denen der Reifen b mittels Nieten m' an dem Stahlhelm befestigt ist. An dieser Stelle muß natürlich das Blech f ebenso wie der Reifen b mit einem Langloch versehen sein, durch das die Niete m' hindurchgeht. Der äußere Reifen ist mit den Sicken n, o versehen, in die sich die entsprechend ausgebildeten Sicken p, q des Verstärkungsbleches einlegen. Die mit J bezeichnete Seite ist die Innenseite des Reifens b.

Schutzansprüche

1.) Vorrichtung zur Befestigung von Kinnriemen an Kopfbedeckungen, insbesondere Metallhelmen, die einen an der Innenseite der Kopfbedeckung angebrachten, zweckmäßig aus Metall bestehenden Reifen aufweisen, an dem die Ösen für die Kinnriemen befestigt sind und innerhalb dessen ein der Kopfform sich anpassender Tragreifen angeordnet ist, der gegenüber dem äußeren Reifen durch Federn abgestützt ist, dadurch gekennzeichnet, daß der äußere Reifen (b) an den Befestigungspunkten der Tragösen (c) durch ein aufgelegtes Blech (f) verstärkt ist, wobei zweckmäßig gleichzeitig auch die diesen Punkten benachbarten Durchbrüche (k') des Außenreifens (b) durch das Blech (f) überlappt werden, die als Führungen für die den Innenreifen (i) abstützenden Blattfedern (g) dienen.

2.) Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Verstärkungsblech (f) die gleiche Breite wie der Außenreifen (b) aufweist.

3.) Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das aufgelegte Blech (f) gleichzeitig zur Verstärkung der Stellen dient, an denen der Außenreifen an der Innenseite der Kopfbedeckung befestigt ist.

4.) Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der äußere Reifen (b) an seinem oberen und/oder unteren Rande mit Sicken (n, o) versehen ist, in die sich die entsprechend ausgebildeten Sicken (p, q) des Verstärkungsbleches (f) einlegen.

5.) Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicken des Reifens (b) mit ihrer vertieften Seite nach außen liegen.

6.) Kopfbedeckung im wesentlichen wie gezeichnet und beschrieben.

III/Fcz..

8

Abb. 1

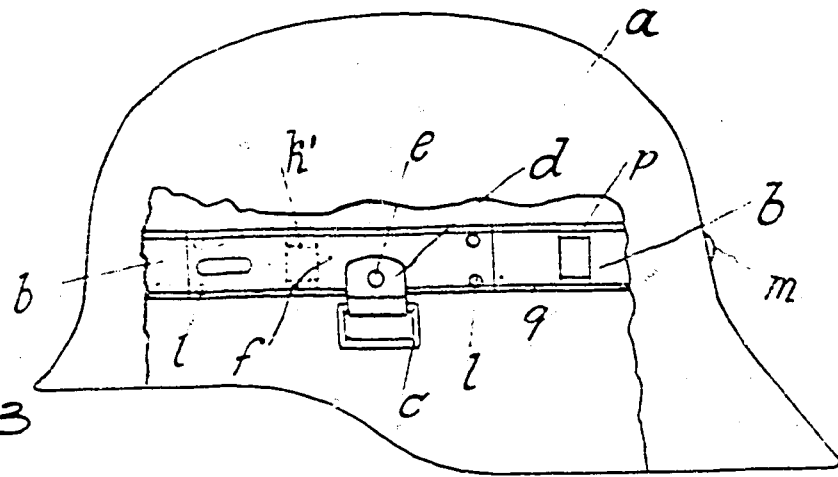


Abb. 3

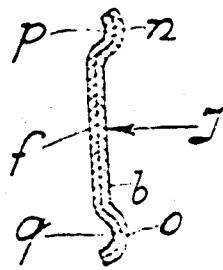
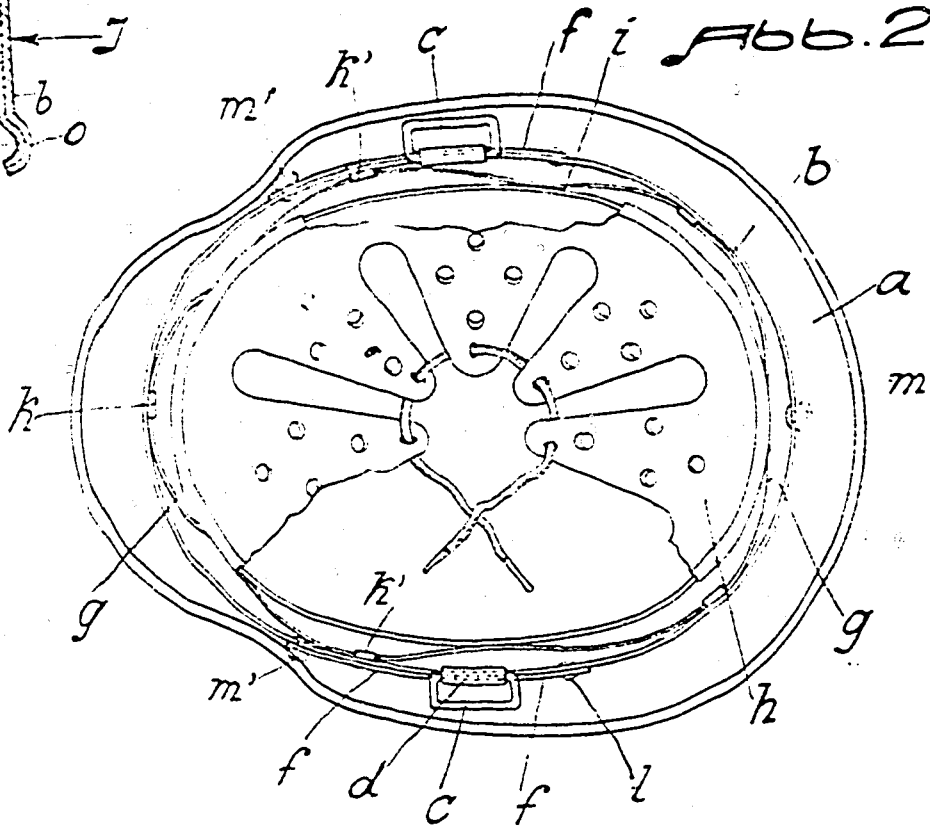


Abb. 2



3 82 94/724